

«Ein Traum ist wahr geworden»

Hägglingen Marielle Furter hat ihr grosses Kindergartenprojekt in Senegal verwirklicht

VON LUKAS SCHUMACHER

Marielle Furter und der Unterstützungsverein Villmergen haben es geschafft. Am 17. Oktober wird im kleinen Dorf Niagus im Süden von Senegal ein neuer Kindergarten eingeweiht. Der stattliche, solide Neubau mit Betonfundament und Bausteinen entstand in kurzer Zeit: «Im Januar wurde der Grundstein gelegt», erzählt die Freiamter Kindergärtnerin und Tanztherapeutin, «im Mai ging die Bauerei richtig los.» Das auch optisch ansprechende Kindergartengebäude weist drei Klassenzimmer für rund 80 Kinder auf, einen Gymnastik- und Musikraum, sanitäre Anlagen sowie eine Küche mit Essraum. «Ein Wunschtraum, der lange mit grossen Fragezeichen behaftet war, ist auf wunderbare Weise Realität geworden», fasst Furter zusammen.

«Sämtliche Türen aufgegangen»

Der zügigen Bauphase in Niagus, die kurz vor der Fertigstellung steht, ging eine langwierige Prozedur voraus. Marielle Furter führte vor Ort vielerlei Verhandlungen und Gespräche, trieb Planung und Bewilligungsverfahren voran, redete bei der Auswahl der Baufirma mit. «Ich habe das ganze Drumherum bis zum Baustart etwas unterschätzt», erzählt die Freiamterin, die derzeit bei ihrer Mutter in Hägglingen wohnt. Glücklicherweise seien ihr Experten, die mit den Verhältnissen im westafrikanischen Land vertraut sind, mit Rat und Tat und Tat zur Seite gestanden, «sodass letztlich sämtliche Türen aufgegangen sind.»

Ohne gesicherte Finanzierung wäre der neue Kindergarten ein Traum geblieben. Marielle Furter und ihr Unterstützungsverein mit Sitz in Villmergen brachten nicht weniger als 100 000 Franken zusammen. Sie sei sehr dankbar für «diese grandiose,

2012

weilte Marielle Furter ferienhalber erstmals in Senegal. «Ich habe schon damals gespürt, dass ich hier einige Jahre leben möchte.» 2013 und 2014 zog es sie erneut einige Wochen in den Süden des westafrikanischen Landes. Im Dorf Niagus, das rund 1700 Einwohner zählt, fiel ihr der erbärmliche und viel zu kleine Kindergartenraum auf. Sie beschloss, wenn immer möglich zu helfen und Gleichgesinnte zu finden. (SL)

«Es freut mich ungemein, dass meine 83-jährige Mutter die Eröffnungszereemonie im fernen Senegal besuchen wird.»

Marielle Furter, Hägglingen



Ziel erreicht: Marielle Furter mit einer Foto des stattlichen Kindergartengebäudes. SL

unerwartet hohe Summe». Das viele Geld reiche auch aus, um alle Räume kindgerecht mit neuem Mobiliar auszustatten. Ein Teil des Geldes stammt aus Mitgliederbeiträgen und Unterstützungsgebern des Vereins, ein zweiter Teil aus Spenden von Privatpersonen und ein dritter Teil aus Aktivitäten im Aargau wie Spaghettessen, Basar oder Geschichtenerzählen.

«Ich werde Staatsangestellte»

Marielle Furter wird den neuen Kindergarten leiten, daneben Weiterbildungen für die Kindergärtnerinnen durchführen und selber auch einen Tag pro Woche mit den Kindern arbeiten. «Ich werde quasi Staatsangestellte im Bildungssektor, denn in Senegal werden die Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen direkt vom Staat entlohnt.» Umgerechnet 200 bis 300 Franken monatlich werde sie vermutlich erhalten,

was zum Leben hier ausreiche. Fest steht, dass der Unterstützungsverein Villmergen (www.kindergartens4senegal.org) die Betriebs- und Unterhaltskosten des neuen Kindergartens sowie dessen Strom- und Wasserkosten bezahlen wird.

Rund fünf Jahre möchte die 51-jährige Kindergärtnerin und Tanztherapeutin im westafrikanischen Land verbringen. Ob Marielle Furter danach eine endgültige Auswanderin wird - ihre Schriften befinden sich nach wie vor in der Gemeinde Hägglingen -, weiss die reisefreudige Freiamterin heute noch nicht. Vielleicht unternehmen sie und der Unterstützungsverein schon bald einen Anlauf für ein zweites Kindergartenprojekt in Senegal. «Die Räume der Kindergärten in zwei kleineren Nachbardörfern von Niagus sind in einem katastrophalen, verbesserungswürdigen Zustand.»

NACHRICHTEN

OBERWIL-LIELI

Wer zu Unzeiten entsorgt riskiert eine Busse

Der Entsorgungsplatz an der Bremgartenstrasse in Oberwil-Lieli darf während den Betriebszeiten benützt werden, schreibt der Gemeinderat. Insbesondere sei es zu unterlassen den Platz samstags nach 18 Uhr oder gar sonntags zu benützen. Fehlbar wurden gebüsst. (AZ)

ARNI

Elternverein informiert über seine Aktivitäten

Der Elternverein Arni bietet jeweils Donnerstagsmorgen von 8.45 bis 11 Uhr im Voräcker 10 für Kinder ab 2 Jahren bis Kindergartenalter. Beitrag 2 Franken (bzw. 3 Franken für Nichtmitglieder). Bei Interesse bitte direkt bei Katja Peppe melden (Katja.peppe81@gmail.com). Jeweils an ersten und am dritten Donnerstag im Monat findet im Voräcker 10 von 15 bis 17 Uhr der ELKI-Treff für Eltern mit Kindern bis 2 Jahren statt. Die Kinder haben Gelegenheit miteinander zu spielen. Kontakt: Corinne Gasser (c.kechris@sunrise.ch). Die Daten für das Vaki-Zmorge: 19. September, 24. Oktober, 21. November, 12. Dezember (Samstage). Kontakt: Thomas Vogt (vogt.thomas@gmail.com). (AZ)

ZUFIKON

Ortsbürger tagen künftige bereits ab 20 Uhr

In Zufikon wurde angeregt, den Beginn der Ortsbürgergemeinde vorzulegen. Auf Antrag der Ortsbürgerkommission hat der Gemeinderat beschlossen, dass der zukünftige Versammlungsspeggin auf 20.00 Uhr (bisher 20.15 Uhr) angesetzt wird. (AZ)